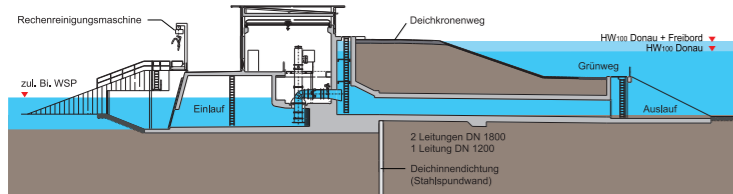
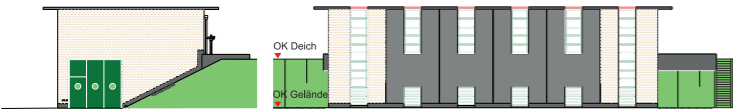


Bauwerke der Anlage

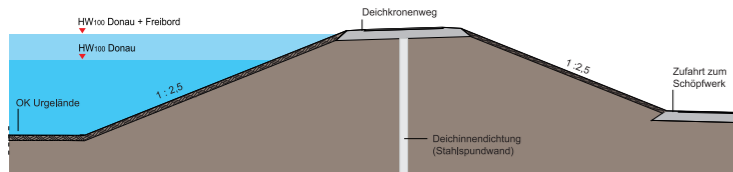


▲ Längsschnitt, neues Schöpfwerk „Fischerdorf am Saubach“



▲ Schöpfwerk Südansicht

▲ Schöpfwerk Westansicht



▲ Regelquerschnitt Deichneubau

Der bestehende Deichabschnitt zwischen dem neuen Schöpfwerk und der Autobahnbrücke „Deggenau“ wird durch Einbringen einer Stahlpundwand ertüchtigt und dient als Leitdeich zum Schutz des Widerlagers der Autobahnbrücke. Die Isarstraße wird im Bereich zwischen der Brücke über den Saubach und der Autobahnbrücke in einer neuen Trasse als Deichüberfahrt über den neuen Deichlückenschluss ausgebildet.

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen

Obwohl die Maßnahme „Neubau Schöpfwerk Fischerdorf am Saubach“ eine vergleichsweise geringe Flächeninanspruchnahme erfordert, kommt es dennoch zu unvermeidbaren Eingriffen in den Naturhaushalt, welche ausgeglichen werden. Hierzu erfolgt unter anderem eine ökologische Aufwertung von ehemaligen Straßen- und Ackerflächen durch Umwandlung und Entwicklung zu Extensivgrünland mit Geländestrukturierungen. Entlang der Isarstraße wird eine Baumreihe mit gebietsheimischen Bäumen gepflanzt und im Bereich des Donau-Altwassers sind Anpflanzungen von Auegehölzen vorgesehen.



▲ Bestehendes Schöpfwerk „Fischerdorf am Saubach“

Besonderes Augenmerk wird auf die Fischfauna gelegt. So wird die ökologische Durchgängigkeit für Fische zwischen dem Donau-Altwasser und dem Saubach durch eine fischgerechte Ausgestaltung des Sielbauwerks gewährleistet. Weiterhin wird durch geeignete Maßnahmen die Gefahr einer Schädigung der Fischpopulation durch den Pumpbetrieb des Schöpfwerkes so weit wie möglich reduziert.

Finanzierung der Maßnahme

Bauherren für die Hochwasserschutzmaßnahme „Neubau Schöpfwerk Fischerdorf am Saubach“ sind die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern, gemeinsam vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Deggendorf. Die Stadt Deggendorf ist an den Baukosten beteiligt.

Die veranschlagten Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 9,6 Mio. Euro (brutto).

Planung und Bauausführung

Die Planung und die Abwicklung der Baumaßnahme, einschließlich Grunderwerb, Bauüberwachung und Abrechnung, erfolgen durch die RMD Wasserstraßen GmbH.

Technische Daten Schöpfwerk:

- | | |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| ▶ Neu installierte Pumpenleistung (5 Pumpen): | 9000 l/s |
| ▶ Geodätische Förderhöhe: | 4,97 m |
| ▶ Stromversorgung: | Mittel- und Niederspannungseinspeisung |
| ▶ Installierte elektrische Leistung | ca. 900 kW |
| ▶ Transformatoren (Mittelspannung) | 2 Stück (je 630 kVA) |
| ▶ Spundwände: | ca. 10.000 m ² |
| ▶ Stahlbeton: | ca. 3.000 m ³ |
| ▶ Deichbaumaßnahmen (Anpassung bestehender Deiche, Deichneubau): | ca. 300 m |
| ▶ Erdbewegungen: | ca. 45.000 m ³ |
| ▶ Straßen und Wege: | ca. 4.000 m ² |

Bauzeit: Juli 2013 bis Juni 2016

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Deggendorf
Detterstraße 20, 94469 Deggendorf
Internet: www.wwa-deg.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-deg.bayern.de
Gestaltung: RMD Wasserstraßen GmbH
Fotos: WWA Deggendorf
Druck: Druck & Medien Schreiber GmbH
Stand: April 2013

© WWA Deggendorf, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

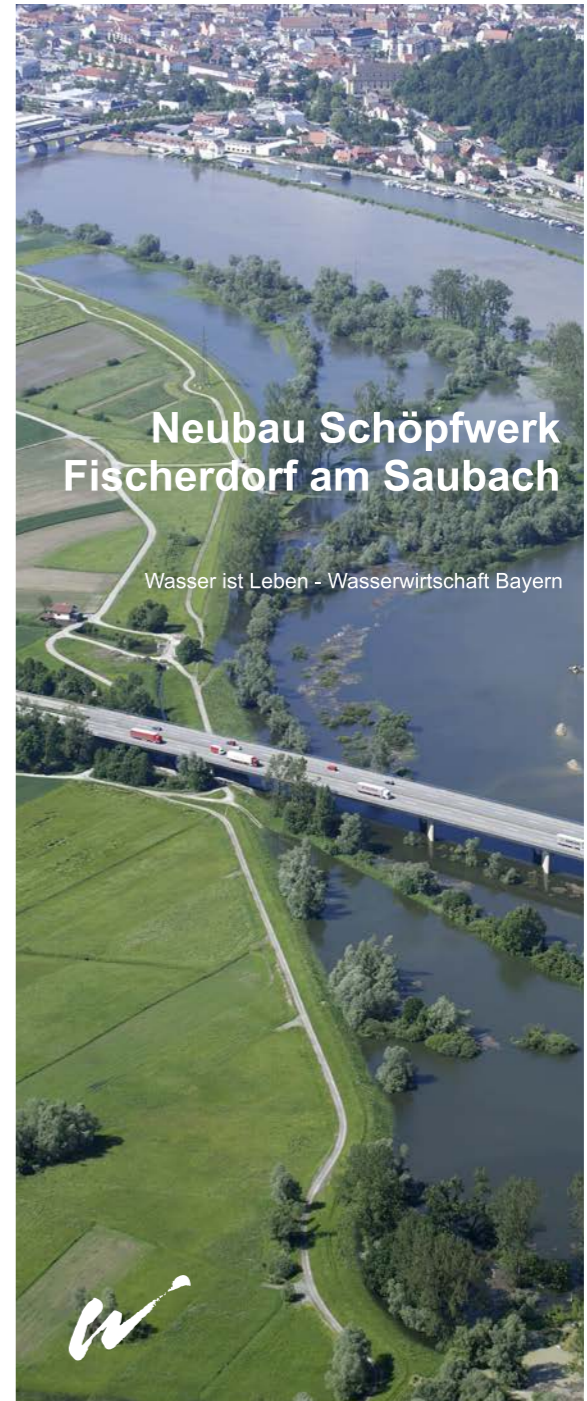
Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.
Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Wasserwirtschaftsamt
Deggendorf



Neubau Schöpfwerk Fischerdorf am Saubach

Wasser ist Leben - Wasserwirtschaft Bayern

Neubau Schöpfwerk „Fischerdorf am Saubach“

Vorgeschichte und Ausbauziel

Das Schöpfwerk Fischerdorf am Saubach liegt im Stadtteil Fischerdorf der Großen Kreisstadt Deggendorf. Es befindet sich rechts der Donau circa 1 km oberhalb der Isarmündung in direkter Nähe der Donaubrücke „Deggenau“ der Autobahn A3. Das Schöpfwerk ist Bestandteil des Binnenentwässerungssystems des großen Polders Steinkirchen – Fischerdorf, welcher durch die Donau im Norden und die Isar im Süd-Osten begrenzt wird. Der Hochwasserschutz für den Polder wird durch ein in den 1920er und 1930er Jahren errichtetes Deichsystem sichergestellt, das Schutz gegen ein ca. 30-jährliches Hochwasser bietet.

Gemäß Landesentwicklungsprogramm Bayern sollen besiedelte Gebiete und wichtige Infrastruktureinrichtungen vor einem 100-jährlichen Hochwasserereignis (HW₁₀₀) geschützt werden. Das bestehende Hochwasserschutzsystem muss dazu ausgebaut und das Binnenentwässerungssystem entsprechend angepasst und ertüchtigt werden. Zwischen der Eisenbahnbrücke Deggendorf und dem bestehenden Schöpfwerk „Fischerdorf am Saubach“ wurde der Hochwasserschutzdeich bereits für einen Schutzgrad HW₁₀₀ ausgebaut. In Natternberg wird derzeit der Deich in rückverlegter Trasse neu gebaut. Mit dem Neubau des Schöpfwerkes „Fischerdorf am Saubach“ wird ein weiterer wichtiger Schritt zum Schutz des Polders Steinkirchen - Fischerdorf vor einem 100-jährlichen Donau-Hochwasser verwirklicht.

Binnenentwässerung / Schöpfwerksneubau

Die Binnenentwässerung im Polder erfolgt über ein komplexes Grabensystem und mehrere Schöpfwerke. Bei niedrigen Donauwasserständen entwässern die Gräben durch in den Deichen angeordnete Durchlässe mit Verschlüssen, sogenannte Siele, welche bei steigender Donau zum Schutz des Binnenlandes geschlossen werden. Das sich im Polder sammelnde Wasser, z.B. durch Niederschläge oder Drängewasser aus Donau und Isar, wird dann durch Schöpfwerke mittels Pumpen in die Donau gefördert.

Das bestehende Schöpfwerk (Baujahr 1933) kann mit seinen 4 Pumpen, die 5.100 Liter pro Sekunde fördern, die neuen hydrologischen Anforderungen nicht mehr bewältigen. Es wird

Lageplan der Maßnahme

- Deichneubau / neue Böschungen
- Deichertüchtigung
- Entwässerungsgraben
- Wege / Zufahrten
- Wege / Schotterrasen
- neue Trasse Isarstraße (Deichüberfahrt)



daher durch einen Neubau ersetzt, um den Hochwasserschutz für den Polder auch in Zukunft sicher zu stellen. Das neue Schöpfwerk wird zwischen dem Bestehenden und der Autobahnbrücke angeordnet.

Das Schöpfwerk wird mit insgesamt fünf Maschinensätzen ausgerüstet. Die einzelnen Pumpen schalten je nach anfallender Wassermenge gestaffelt nacheinander zu. Maximal können künftig bis zu 9.000 Liter pro Sekunde gegen den Druck eines hundertjährigen Hochwassers (ca. 5 m) gefördert werden.

Für den Fall eines Stromausfalls wird ein mobiles Notstromaggregat in einem separaten Hallengebäude neben dem Schöpfwerk vorgehalten.

Zum Schutz gegen Treibgut werden an den Einlaufkammern des Schöpfwerkes Rechen angeordnet, welche zur Betriebssicherheit mit einer automatischen Rechenreinigungsmaschine gereinigt werden können.

Das dem Schöpfwerk vorgelagerte Rückhaltebecken, der sogenannte Mahlbusen, wird zur Betriebsverbesserung der Anlage deutlich vergrößert.

Der Hochbau des Schöpfwerkes, in dem die Maschinenhalle und eine Schaltwarte untergebracht sind, hat eine Grundfläche von ca. 20 m x 10 m. Das Gebäude wird teilweise in den Deich integriert und fügt sich somit gefällig in das Landschaftsbild ein.

Hochwasserschutzdeiche

Bestandteil der Maßnahme ist zugleich der Deichlückenschluss zwischen dem Schöpfwerk Fischerdorf am Saubach und der Autobahn (BAB A3) mit einer Ausbauhöhe auf HW₁₀₀ plus Freibord.

Hierzu wird zwischen dem neuen Schöpfwerk und dem Autobahndamm auf ca. 110 m Länge ein neuer Deich mit einer Höhe von etwa 4,5 m errichtet, welcher an die Straßenböschung der Autobahn angeschlossen wird. Er erhält eine Stahlpundwand als Innendichtung.